



Vom Baum bis zum fertigen Produkt aus Schweizer Holz

Wie wird aus Holz aus Schweizer Wäldern ein Möbelstück oder ein Haus? An den Tagen des Schweizer Holzes vom 12. und 13. September zeigen Betriebe aus der Wald- und Holzwirtschaft diesen «Holzweg».



Ein Übergang für Tiere und ein Leuchtturmprojekt für Schweizer Holz: Die Wildtierbrücke über die Autobahn A1 bei Mühleberg.

Bild: Lignum BE

Am 12. und 13. September 2025 wird gefällt, gesägt, gefräst, geschreinet und gezimmert. Erleben Sie, wie aus Bäumen aus Schweizer Wäldern starke Holzbauten oder schöne Möbel werden. Schauen Sie einem Forstwart oder einer Holzbauerin bei der Arbeit zu, oder besuchen Sie eine Sägerei oder einen Holzindustriebetrieb. Sie alle zeigen, wozu Schweizer Holz in der Lage ist, und zwar beim Bauen, in Bezug auf den Klimaschutz sowie in vielen anderen Bereichen. Dazu schliessen sich jeweils mehrere Betriebe aus verschiedenen Bereichen der Holzkette zu einer regionalen Gruppe zusammen und präsentieren gemeinsam ihre Tätigkeiten.

Regionaler Rohstoff Schweizer Holz

Das mit dem Label «Schweizer Holz» gekennzeichnete Holz ist einzigartig. Denn die regionalen Forstbetriebe bewirtschaften unsere Wälder naturnah und nachhaltig – im internationalen Vergleich gelten hierzulande äusserst strenge Vorschriften bezüglich Umweltschonung und Nachhaltigkeit. Unsere Wälder liefern nicht nur Holz, sie bieten auch einen wertvollen und vielfältigen Lebens- und Erholungsraum und

schützen vor Naturgefahren. Im Vergleich zu anderen Baumaterialien benötigen Ernte und Verarbeitung von Holz wenig Energie – insbesondere, wenn das Holz in der Schweiz genutzt wird und die Transportwege kurz gehalten werden. Damit wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern so werden auch regionale Arbeitsplätze im Wald und in der Holzverarbeitung gesichert.

Schweizer Holz ist zu vielem fähig

Zu was Schweizer Holz fähig ist, sieht man an verschiedenen Leuchtturmprojekten. Die neue Wildtierbrücke in Mühleberg (BE) beispielsweise zeigt, wie stark Schweizer Holz ist: 212 Bögen aus Brettschichtholz mit einem Volumen von 1000 Kubikmetern überspannen die vier Spuren der Autobahn A1 auf einer Länge von nicht weniger als 40 Metern. Ein weiteres Leuchtturmobjekt hatte seinen grossen Auftritt Ende August am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Mollis (GL): Das Projekt «Holzvision MAX», ein 20 Meter hoher, begehbare Muni aus Schweizer Holz (vgl. Seite 16).

An den Tagen des Schweizer Holzes laden die Betriebe Schulklassen und die Bevöl-

kerung zu sich ein und stellen ihnen die Berufe der Wald- und Holzbranche vor. Die vielen verschiedenen Verarbeitungsschritte vom Rohstoff bis zu den unzähligen Endprodukten eröffnen ein breites Spektrum an Berufen und ums Holz. Weil Holz heute auch ein Hightech-Produkt ist, braucht die Schweizer Wald- und Holzwirtschaft junge Leute mit Geschick und Köpfchen, die mit ihrer Arbeit wachsen und die Faszination für Holz ausleben wollen.

An 40 Standorten in der ganzen Schweiz

Die Veranstaltung findet schweizweit an über 40 Standorten statt. Die interaktive Karte auf der Anlass-Website zeigt, wo die Veranstaltungen in der ganzen Schweiz stattfinden. Die Tage des Schweizer Holzes werden organisiert von Marketing Schweizer Holz mit Unterstützung durch die Lignum, Cedotec/Lignum Westschweiz, Holzbau Schweiz, Holzindustrie Schweiz und WaldSchweiz. (Benno Schmid)

Weitere Informationen:
tsh25.ch